

*Bogener*

*Trachtler- und Heimatbote*

Kultur – Brauchtum – Mitteilungen

01/2022



**Bogener Frauensang 2002 beim „drumherum“ in Regen**

Heimat- und Volkstrachtenverein  
„Osterglocke“ Bogen e.V.  
bote@osterglocke-bogen.de



*Holzkirchner Kerzenwallfahrt 2013*

*Liebe Leser des Bogener  
Trachtler- und Heimatboten,  
liebes Mitglied,*

ein herzliches „Grüß Gott“  
Euch allen zur ersten Aus-  
gabe unseres Mitgliederinfor-  
mationsheftes im Jahr 2022.

Seit der letzten Ausgabe des  
„Bogener Trachtler- und Hei-  
matboten“ im November 2021  
ist doch eine schöne lange Zeit  
vergangen und viele von Euch  
werden sich auch gewundert  
haben, weil sie so lange Zeit  
nichts vom Verein gehört  
haben. Die Gründe dafür lie-  
gen einerseits in den gesell-  
schaftlichen und kulturellen  
Einschränkungen der Corona-  
pandemie und andererseits  
auch in einer Auszeit der  
Schreiberlinge aus persön-  
lichen Gründen.

Leider konnte der Verein  
wegen der vergangenen Be-  
schränkungen weder eine  
„Altbairische Weihnacht“  
durchführen noch unseren  
schmerzlich vermissten  
„Klostermarkt“.

Aber langsam fängt das  
Vereinsleben wieder an.

Erste Proben und kleinere  
Treffen haben schon stattge-  
funden und wir konnten auch  
die Trachtenwallfahrt des  
Trachtengaus Niederbayern  
ausrichten.

Nach dem Wegfall der Ein-  
schränkungen planen wir wei-  
tere Veranstaltungen im Verein  
und für die Öffentlichkeit.

In dieser Ausgabe bieten wir  
Euch einerseits wieder Interes-  
santes und Lesenswertes für  
die kommende Zeit und ande-  
rerseits enthält der „Bote“ wie-  
der Altbekanntes, wie einige  
Rückblicke auf Vereinsveran-  
staltungen, Hinweise auf  
geplante Vorhaben, Glückwün-  
sche an unsere Jubilare und  
Neuigkeiten aus der und für die  
Kinder- und Jugendgruppe.

Und nun wünschen wir Euch  
wie immer viel Freude beim  
Lesen und genießt erst mal  
den Sommer und die Urlaubs-  
und Ferienzeit.

Eure Schreiberlinge

*Michaela Ludwig und*

*Hans Schedlbauer*



## **Brauchtum im Jahreslauf:**

„Nach'm Straubinga Volksfest, is da Summa eh scho wieda umme!“ so lautet eine doch durchaus bekannte Redensweise. Und diese Weisheit entbehrt nicht einer gewissen Realität: Die Getreidefelder sind meist abgeerntet, die Frühnebel hängen jetzt lange in den Donauauen, die Tage sind erkennbar kürzer und die Nächte können schon ungemütlich frisch werden.

Tatsächlich ist es auch so, dass ab dem August bereits viele Bauern- und Wetterregeln schon auf den kommenden Herbst und Winter hindeuten: „Ist's von Petri (01.08.) bis Lorenzi (10.08.) heiß, bleibt der Winter lange weiß.“

Und auch die ersten Zugvögel treten ihren weiten und gefährlichen Weg in ihre wärmeren Winterquartiere an: „An Petri Kettenfeier ziehen die Störche fort.“

### **St. Peter in Ketten oder Petri Kettenfeier ist ein liturgisches Fest am 1. August.**

Gedacht wird dabei der in der Apostelgeschichte berichteten wundersamen Befreiung des Apostels Petrus aus der

Kerkerhaft in Jerusalem.

Nachdem Pontius Pilatus als Statthalter Judäas abgesetzt worden war, verfolgte der jüdische König Herodes Agrippa I. die Jerusalemer Urgemeinde und ließ einen ihrer Apostel, Jakobus den Älteren, enthaupten. Dabei verhaftete man auch Petrus und kettete ihn zwischen zwei Bewachern in einer Gefängniszelle an. Doch ein Engel befreite ihn auf wunderbare Weise, so dass er seine Mission außerhalb Jerusalems fortsetzen konnte.

Bis zum Jahre 1960 war dieses Fest im „Allgemeinen Kalender des römischen Ritus“ als ein gebotener Gedenktag aufgeführt. Seither wird es offiziell nicht mehr gefeiert.

**„Wie das Wetter am Maria Himmelfahrtstag (15.08.), so der ganze Herbst sein mag“**, lautet die Bauernregel für den sogenannten „Großen Frauentag“.

Das Fest „Mariä Himmelfahrt“ geht auf ein Marienfest zurück, das Cyrill von Alexandrien (Patriarch von Alexandrien von 412 – 444) im 5. Jahrhundert einführte. Dieses Fest legte er auf den 15. August, den Tag, an dem bereits die Römer bzw. Griechen die Himmelfahrt der Astraea, der Tochter des Zeus bzw. des Jupiter feierten.

Der Glaube an die leibliche Aufnahme der Gottesmutter Marien in den Himmel ist seit dem 6. Jahrhundert bezeugt und wurde im Jahre 1950 von Papst Pius XII. für die römisch-katholische Kirche zum Dogma erhoben.



Über die Himmelfahrt Mariens wird zwar nicht direkt in der Bibel berichtet, jedoch werden einige Schriftstellen als Hinweise darauf gedeutet.

Mariä Himmelfahrt ist gesetzlicher Feiertag in verschiedenen Ländern. In Bayern in Gebieten mit überwiegend katholischer Bevölkerung.

Mariä Himmelfahrt ist auch der Auftakt zur wichtigsten Kräutersammelzeit des Jahres. Heilpflanzen, die während dieser Zeitspanne gesammelt werden, übertreffen alle anderen Kräuter an Kraft.

Wenngleich auch „magische“ und heidnische Vorstellungen hineinspielen, so hat die Kräutersammlung an diesem Tag natürlich auch einen theologischen Hintergrund.

Maria ist der ganz heile Mensch, die Frau ohne Erbsünde empfangen. Deshalb konnte sie Gott in sich aufnehmen und Christus zur Welt bringen. Dafür wurde sie von Gott in den Himmel aufgenommen.

Die Kräuter mit ihrer heilenden Wirkung für den Menschen werden uns zum Verweis auf dieses ganzheitliche, nämlich leibliche wie auch geistliche Heilsein im Glauben, das in der Einheit des Menschen mit Gott in Erfüllung geht.

Wie Maria zur Vollendung gelangt ist, hoffen die Christen, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn der Vollendung wird.

Die als beste Sammelzeit der Kräuter geltende Spanne von Mariä Himmelfahrt bis zum 14. September, dem Tag der Kreuzerhöhung nennt man auch "Frauendreißiger". Der Frauendreißiger, mit Maria Königin (22. August), dem "Kleinen Frauentag" (Maria Geburt) am 8. September und Mariä Namen am 12. September, ist die überleitende Zeit in den Herbst und war früher eine besinnliche Zeit, in der Mariengebete aber auch Marienwallfahrten zur Tagesordnung zählten.

Einer Legende nach wird in dieser Zeit von der Gottesmutter die Erde gesegnet.

Viele Kräuter, die in dieser Zeit gesammelt werden, finden in der Frauenheilkunde Verwendung. Zur Linderung von Menstruationsbeschwerden, zur Verhütung, zur Erfüllung eines Kinderwunsches oder für eine gute Schwangerschaft usw. z. B. *Artemisia vulgaris* (Schoßwurz) oder die Kamille (Altmütterkraut).

Die Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt gehört zu den volkstümlichen Bräuchen in der römisch-katholischen Kirche. Dazu wird eine Reihe von Kräutern zu einem Strauß gebunden und mit zur Kirche gebracht. Dort werden diese im Gottesdienst oder im Anschluss daran gesegnet; die Kräuterweihe zählt zu den Sakramentalien.

Je nach Region bestehen die Kräuterbuschen aus insgesamt

- sieben (Zahl der Wochen- bzw. Schöpfungstage),
- neun (dreimal drei für die hl. Dreifaltigkeit),
- zwölf (Zahl der Apostel),
- 14 (Zahl der Nothelfer),
- 24 (zweimal zwölf: zwölf Stämme Israels aus dem alten und zwölf Apostel Christi aus dem neuen Testament)
- 72 (sechsmal zwölf) oder gar
- 99 verschiedenen Kräutern.



Typische Kräuter neben Alant sind Arnika, Echtes Johanniskraut, Wermut, Beifuß, Rainfarn, Schafgarbe, Königskerze, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut, Pfefferminze, Liebstöckel, Kümmel, Fünffingerkraut, Eberwurz, Bibernelle, aber auch die verschiedenen Getreidesorten.

In die Mitte des Straußes wird als Zepter die Königskerze eingebunden. Mancherorts setzte man als Krönung des Straußes eine Madonnenlilie und eine Rose in den Buschen mit hinein, eine Huldigung an die Jungfrau und Gottesmutter Maria.

In manchen Regionen wurden in die Kräuterbuschen so viele Alantblüten eingebunden, wie Menschen, Kühe und Pferde auf dem Hof lebten.

Der Tee aus den geweihten Kräutern soll besonders heilsam sein. Krankem Vieh werden geweihte Kräuter ins Futter gemischt oder man wirft zum Schutz vor Blitzschlag bei einem Gewitter Kräuter aus dem Buschen ins offene Feuer.

**Der Gedenktag Maria, Königin des Himmels wurde erstmals im Jahre 1845 in Ancona in Italien zu Ehren der Königin aller Heiligen gefeiert.**

1954 führte Papst Pius XII. den Gedenktag für die gesamte katholische Kirche ein. 1969 verlegte der römische Generalkalender das Fest auf den **22. August**, den Oktavtag von Mariä Himmelfahrt.

Die katholische Kirche gewährt einen Teilablass jedem Gläubigen, der an diesem Tag das Salve Regina betet:

*Salve, Regina,  
mater misericordiae;  
vita, dulcedo et spes nostra, salve.  
Ad te clamamus, exsules filii Evae.  
Ad te suspiramus,  
gementes et flentes in hac lacrimarum valle.  
Eia ergo, advocata nostra,*



*illos tuos misericordes oculos  
ad nos converte.*

*Et Jesum, benedictum fructum ventris tui,  
nobis post hoc exsiliū ostende.*

*O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria.*

Sei begrüßt, o Königin,  
Mutter der Barmherzigkeit;  
unser Leben, unsere Wonne  
und unsere Hoffnung, sei begrüßt!  
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;  
zu dir seufzen wir  
trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen.  
Wohlan denn, unsere Fürsprecherin,  
wende deine barmherzigen Augen uns zu  
und nach diesem Elend zeige uns Jesus,  
die gebenedeite Frucht deines Leibes!  
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

**„Bleiben die Störche über Bartholomä (24.08.), so kommt ein Winter, der tut nicht weh.“** Das ist die nächste Wetterregel des August, die auf die kommende Winterszeit hinweist.

Bartholomäus war einer der zwölf Apostel und gilt als Märtyrer. Er predigte der Überlieferung nach in Persien, möglicherweise auch in Indien, wo er eine hebräische Abschrift des Matthäus-Evangeliums hinterlassen haben soll. Legenden weisen ihm auch die Verbreitung des Evangeliums in Ägypten und Armenien zu. Den Märtyrertod starb er 71 n. Chr. vermutlich in der Stadt Albanopolis in Albanien. Sein Tod wurde der Legende nach durch heidnische Schergen herbeigeführt, die ihm die Haut abzogen und ihn danach kreuzigten. Sein Attribut, mit dem er in der Kunst dargestellt wird, ist daher das dabei verwendete Schindermesser. Die abgezogene Haut findet sich als feststehendes Attribut erst in Darstellungen ab dem 13. Jahrhundert. Bartholomäus ist Patron der Bergleute, Gipser, Bauern, Winzer, Hirten, Lederarbeiter, Gerber, Sattler, Schuhmacher, Schneider, Bäcker, Metzger, Buchbinder und der

Öl- und Käsehändler; er wird angerufen gegen Haut- und Nervenkrankheiten, Zuckungen, Dämonen und Geister.

Am Bartholomäustag begannen früher die ersten Vorbereitungen für das Weihnachtsfest: es wurden nämlich die Gänse ausgewählt, die fürs Fest gemästet werden sollten.

Da zu Bartholomäus auch bereits ein Großteil der Ernte eingebracht war, hatten die Bauern wieder mehr Zeit. So finden sich ab diesem Tag auch vermehrt Volksfeste und Dulten. Bekannt ist vor allem die „Bartlmädult“ in Landshut oder die große Wallfahrt zur Kirchweih nach St. Hermann bei Bischofsmais. Die Wallfahrer besuchen nach altem Brauch bereits die Vorkirchweih am Tag vorher und mindestens einen der Festgottesdienste am Wallfahrtstag.



Da die Kirche den Heiligen Bartholomäus und Laurentius geweiht ist, finden hier bereits am 10. August zahlreiche Wallfahrten und Gottesdienste sowie ein Warenmarkt statt.

Der reichhaltige Warenmarkt, Bierbuden und Essensstände rund um die drei Wallfahrtskirchen sorgen noch heute für das Wohl und Bedürfnisse der Kirchweih-Besucher.



In den Jahren 1322/1323 baute der aus Heidelberg stammende Einsiedler Hermann eine knappe Viertelstunde von Bischofsmais entfernt, eine Klause oder Zelle zu Ehren des Hl. Hermann Josef. Der Laienbruder Hermann führte hier ein strenges Leben der Entsagung, Buße und Betrachtung. Der Einsiedler, der über die Gabe der Weissagung verfügte, wurde von zahlreichen Rat- und Hilfesuchenden aufgesucht. Nach seinem Weggang im Jahre 1323 nach Frauenau blieben Kapelle und Zelle örtliche Wallfahrtsstätte. Sie ist damit die älteste Wallfahrtsstätte des Bayerischen Waldes. Im 16. Jahrhundert erlangte sie auch überörtliche Bedeutung.

Die Einsiedelei-Kapelle war ursprünglich ein Holzbau und wurde 1690 von Grund auf erneuert. Zahlreiche Votivtafeln – zurückreichend bis 1643 – sind Zeugnisse tiefer Gläubigkeit

und innigen Vertrauens vieler Generationen. In der Kapelle und vor allem in der sich anschließenden Hermanns-Zelle finden sich hunderte von meist hölzernen Armen und Beinen, Votivgaben, die zum Dank für erlangte Hilfe und Heilung geopfert wurden. Rechts vor dem Altar steht auf einem Tischchen die oft beschriebene Figur des Hirmo. Früher wurde der "Hirmon gehopst": Die Figur des Hl. Hermann in der Wallfahrtskapelle wurde angehoben ("gehopst"), sodass der bewegliche Kopf der Figur "gnauckte" (=nickte), was die Erfüllung des vorgetragenen Wunsches bedeutete. Diesen Brauch haben gern heiratslustige Mädchen ausgeübt, die in ihren Herzensnöten oft von weit her kamen. Seit 1875 ist jedoch der Kopf festgeleimt, sodass die Figur nicht mehr nicken kann.



Über der Quelle, die nach der Überlieferung der Volksheilige Hermann dem Boden entlockt hat, wurde 1611 die runde Brunnenkapelle errichtet. Der aus Granit gefertigte Brunnen in der Außenanlage wird aus der Hermann-Quelle gespeist. Das heilsame Wasser ist für viele Besucher eine willkommene Erfrischung. Manche benützen das Wasser in gläubigem Vertrauen zum Auswaschen ihrer Augen.

**„An Mariä Geburt (8.9.) fliagn d’Schwaibal furt.“** Das Fest „Mariä Geburt“ entwickelte sich Ende des 5. Jahrhunderts aus dem Weihefest der Kirche der Gottesmutter. Im 7. Jahrhundert wurde dieses Fest, der sogenannte „Kleine Frauentag“, in der Ost- und Westkirche gefeiert. Dieses Fest bestimmt den Termin des Festes Mariä Empfängnis, neun Monate zuvor, am 8. Dezember.

**„An Mariä Namen (12.9.) sagt der Sommer Amen.“** Ein weiterer Wetterspruch mit Hinweis auf den kommenden Winter an einem weiteren Marienfesttag im Frauendreißiger. Papst Innozenz XI. (1676–1689) machte diesen Festtag für die ganze Kirche verbindlich, nachdem am 12. September 1683 die vereinigten christlichen Heere die Zweite Wiener Türkenbelagerung mit der siegreichen Schlacht am Kahlenberg vor Wien beendet hatten. Dem Heer wurde das Banner Marias vorangetragen (Schutzmantelmadonna).

Im römischen Generalkalender von 1970 wurde das Fest gestrichen, da es eine Doppelung zum Fest Mariä Geburt am 8. September darstelle. Im Regionalkalender für das deutsche Sprachgebiet blieb es „wegen des historischen Bezuges zum Sprachgebiet und der Verwurzelung im Volk“ als sogenannter „nichtgebotener Gedenktag“ erhalten. Seit 2002 ist Mariä Namen als eigener Gedenktag auch wieder im Generalkalender vorgesehen.

Für die Landbevölkerung hatte der 12. September zudem eine rechtliche Bedeutung: Ab jetzt durften die Armen einer Gemeinde das liegengebliebene Korn von den abgeernteten Feldern einsammeln.

**„Ist die Nacht vor Michaelis (29.9.) hell, wird der Winter ein strenger Gsell.“** Der Erzengel Michael war nach der Überlieferung der Engel, der Adam und Eva mit dem Schwert aus dem Paradies vertrieben hat. Seit 1969 wird zum Michaelistag auch der beiden Erzengel **Gabriel** und **Raphael** gedacht.



Michael gilt als der ranghöchste der Erzengel. Seine Aufgaben und seine Erwähnungen im Alten und Neuen Testament sind zahlreich. Michael wird als der Kämpfer dargestellt, der gleich zu Beginn der Schöpfung, noch vor der Erschaffung der Welt, Luzifer aus dem Himmel stürzte. Er hinderte Abraham daran, den Isaak zu töten. Michael teilte das Rote Meer beim Auszug der Israeliten aus Ägypten und führte das Volk Israel ins gelobte Land.

Eine besondere Aufgabe kommt ihm auch beim jüngsten Gericht zu: seine Posaune erweckt die Toten aus den Gräbern, er befreit „die Frau mit dem Kinde“ und tötet im endzeitlichen Kampf - gerüstet und mit großen Flügeln - den Drachen zu seinen Füßen  
(Offenbarung des Johannes 12, 4 - 7).

Dementsprechend groß ist auch seine Verehrung in der Kirche und bei den Gläubigen. Zahlreiche Kirchenbauten sind ihm geweiht.

Er ist Patron der katholischen Kirche und der vatikanischen

Gendarmerie; der Deutschen; der Ritter, Soldaten, Fallschirmjäger, Kaufleute, Bäcker, Waagenhersteller, Eicher, Apotheker, Sanitäter, Drechsler, Schneider, Glaser, Maler, Vergolder, Blei- und Zinggießer, Bankangestellten und Radiomechaniker; der Armen Seelen, Sterbenden und der Friedhöfe. Er wird angerufen für einen guten Tod und als Schutz gegen Blitz und Unwetter.

Der Erzengel **Gabriel** ist der Erklärer von Visionen und Bote Gottes. Er gilt unter anderem als der Engel, der Maria die himmlische Botschaft gebracht hat, dass sie Mutter Jesu werden soll.

Er ist für Muslime der wichtigste aller Engel, denn nach der Überlieferung überbrachte er ihnen den Koran, die Botschaft Allahs.



Der Erzengel **Raphael** ist der Engel der Heilung. Er hilft in allen Situationen, in denen „etwas nicht in Ordnung ist“: bei unangenehmen Gefühlen und körperlichen Krankheiten genauso wie bei „kranken“ Situationen. In der Sterbebegleitung hilft er mit seinem Leben Frieden zu schließen, inneren Frieden zu finden und loszulassen.

Sehr bekannt geworden ist der Erzengel Raphael allerdings vorwiegend durch ein Gemälde Tizians (Tobias und der Engel, 1542) als „der“ Schutzengel schlechthin.





## **Rückblicke:**

### **Neue Kopierstation**

Seit dem 14. Januar hat der Verein eine moderne Kopierstation mit DIN A3- und Farbdruck. Damit kann nun einiges an Büro- und Archivarbeit schneller erledigt werden. Auch für die Vorbereitung und Organisation verschiedener Vereinsveranstaltungen, unter anderem des Klostermarktes, ist er durchaus hilfreich.

Zum Nulltarif besorgt hat ihn unser Mitglied Stefan Huber. Herzlichen Dank dafür.



## **Sebastianifeier 23.01.2022**

Mit einer größeren Fahnenabordnung nahmen wir als einer der wenigen weltlichen Vereine an den Feierlichkeiten zu Ehren des Hl. Sebastians, eines der Kirchenpatrone der Pfarrei Bogen teil. Wegen der Corona-Beschränkungen entfiel diesmal die Prozession über den Stadtplatz.

## **Arbeitseinsätze 12.02. und 19.02.2022**

Zum Verlegen des neuen Fußbodens im großen Raum im OG des Vereinsheims trafen sich einige Mitglieder. Durch die zügige Arbeit war das Werk schnell vollbracht. Der Raum hat jetzt eine schöne Wirkung. Er wird für die verschiedensten internen Vereinsveranstaltungen genutzt werden. Gleichzeitig gab es auch ein Großreinmachen im Erdgeschoß. Vielen Dank an die fleißigen Helfer.



Und bereits eine Woche später schon der nächste Arbeitseinsatz. Der Boden im Gang des OG wurde verlegt.



### **Kinder- und Jugendgruppenstunde und Gesangsprobe Vereinschor**



Die Kinder und Jugendlichen trafen sich am 23.03. zum ersten Mal in diesem Jahr wieder zu einer Gruppenstunde.

Am Abend fand die erste, langersehnte Gesangsprobe des Vereinschores statt.

## **ArGe-Sitzung 30.03.2022**

Sascha Helmbrecht nahm an der Sitzung der ArGe der Trachtenvereine im Landkreis Straubing-Bogen und der Stadt Straubing des Trachtengaus Niederbayern in der Keglerhalle in Straubing teil. Ausgerichtet hatte die Veranstaltung die Trachtengruppe des Bayerischen Waldvereins Sektion Straubing. Der Sprecher der ArGe, Franz Rainer (TrV Haibach), stellte die Vorhaben der ArGe für das kommende Jahr vor. Zudem erfolgte eine „Bestandsaufnahme“ über den aktuellen „Zustand“ der Vereine nach der langen Corona-Auszeit.

## **Vorstandssitzung** **01.04.2022**

Unter der Leitung von 2. Vorstand Hans Bogner traf sich ein Teil der Vorstandschaft zu einer außerordentlichen Ausschusssitzung zur Vorbereitung der geplanten Trachtenwallfahrt des Trachtengaus Niederbayern, deren Ausrichter wir in diesem Jahr waren.

## **Vorständetaugung**

### **Trachtengau Niederbayern**

Am 03.04.2022 trafen sich die Vorstände der Vereine des Trachtengaus Niederbayern in Lalling zu ihrer Frühjahrstagung. Unseren Verein vertraten 2. Vorstand Hans Bogner und Jugendleiter Sascha Helmbrecht, der auch als 2. Gaumusikwart Mitglied des Ausschusses des Trachtengaus ist. Von Seiten des Verbandes wurden unter anderem das neugestaltete Organ des Trachtenverbandes, der „Heimat- und Trachtenbote“, vorgestellt und es wurden verschiedene organisatorische Fragen bearbeitet. Es ist schon ersichtlich, dass nach der langen Corona-Auszeit der Anfang bei vielen Vereinen noch zäh ist.

## **Frühjahrspflanzung**

### **Totenbrettgruppe**

Am 07.04. entfernten Christa und Hans Schedlbauer unsere Gedenkbrettgruppe vom Winterschmutz und

bepflanzten die Beete mit frischen Frühlingspflanzen.



### **Palmbuschenbasteln und Trachtlerstammtisch 08.04.**

Die Kinder und Jugendlichen des Vereins bastelten in der Gruppenstunde traditionelle Palmbuschen (Siehe auch: „Neues von der Jugend“)



Gleichzeitig gab es an diesem Tag nach langer Abstinenz wieder einen Trachtlerstammtisch der Erwachsenen mit Tanzprobe.

### **Jugendpreis des KJR Straubing-Bogen**

Eine ganz besondere Ehre wurde unserem Jugendleiter Sascha Helmbrecht am 29.04. zuteil. Im Kulturforum Oberalteich wurde er mit dem Jugendpreis 2021 des Kreisjugendrings für seine herausragenden Leistungen in der Jugendarbeit beim Trachtenverein und dem THW Bogen, sowie in der Vorstandschaft des Kreisjugendrings ausgezeichnet.



Die ausgezeichnete Laudatio hielt Hunderdorfs Bürgermeister Max Höcherl. Einige Vereinsmitglieder erwiesen durch ihren Besuch der Veranstaltung in Tracht unserem Sascha die Ehre. Wir freuen uns mit Sascha über diese mehr als verdiente Auszeichnung.

## Muttertagsbasteln und Trachtlerstammtisch



Am 06.05. traf sich die Kinder- und Jugendgruppe zum Muttertagsbasteln und anschließenden Muttertagsfeier im Vereinsheim (Siehe: Neues aus der Jugend).

Die Erwachsenen trafen sich anschließend zum gemütlichen Trachtlerstammtisch mit Tanzprobe.

## Trachtenwallfahrt 07.05.

Zu seinem 70-jährigen Vereinsjubiläum wurde der Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen mit der Ehre betraut, die jährliche Trachtlerwallfahrt des Trachtengaus Niederbayern auszurichten. Nach zwei Jahren Coronapause hatten sich dazu 150

Trachtler aus 18 Trachtenvereinen am 07.05. in Festtracht und mit ihren Vereinsfahnen im Klosterhof in Oberalteich eingefunden. Und diesem ehrenvollen Ansinnen war auch der Wettergott gnädig. Hatten vormittags beim Aufbau die Helfer und Verantwortlichen noch bezweifelt die Veranstaltung wegen des massiven Regens überhaupt durchführen zu können, schlossen sich pünktlich zum Eintreffen der Wallfahrer die himmlischen Schleusen und sogar ein paar Sonnenstrahlen hießen die Gäste willkommen. Nach der Begrüßung durch 2. Vorstand Hans Bogner formierten sich die Teilnehmer zum Wallfahrtszug.



Voran die Fahne des Festvereins und die

Standarte des Trachtengaus Niederbayern wallfahrteten die Teilnehmer betend und singend über die Fluren Oberalteichs hin zur wunderschönen Barockkirche St. Peter und Paul. Dort wurden sie von Pfarrer Richard Meier an der Kirchentür empfangen. Zum Gottesdienst hatten sich auch einige Nichttrachtler eingefunden, so dass das Gotteshaus doch ansehnlich gefüllt war.



Der anschließende würdevolle Gottesdienst wurde von der Saitenmusik Flederwisch und gemeinsam gesungenen Marienliedern musikalisch umrahmt. So geistig gestärkt trafen sich die Wallfahrer im Anschluss im Klosterhof vor dem Vereinsheim der Bogenener Trachtler zur körperlichen Stärkung. Dort wurden sie von den Vereinsmitgliedern

mit Getränken, Leberkäse, Kaffee und Kuchen bewirtet.



Fleißige Kuchenbäckerinnen des Vereins hatten dazu ein einladendes Kuchenbuffet aufgebaut.



2. Bürgermeister der Stadt Bogen, Josef Fisch, überbrachte die Grußworte der Stadt Bogen und dankte den Trachtenvereinen für ihr

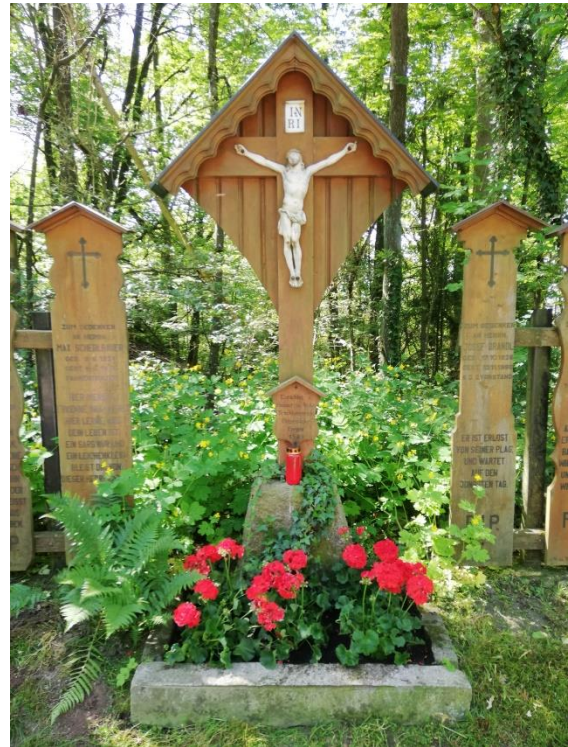
Kommen und ihre wertvolle Kulturarbeit. Den Bogener Trachtlern gratulierte er zum Vereinsjubiläum und dankte für die gelungene Ausrichtung dieser Trachtenwallfahrt. Unter den musikalischen Klängen der „Hof- und Dorfkapelle“ ließen die Trachtler die Veranstaltung gemütlich ausklingen.



Herzlichen Dank den verantwortlichen Organisatoren und den fleißigen Helfern für ihre Unterstützung und ein großes Lob für diese gelungene Veranstaltung.

### **Sommerpflanzung beim Totenbrettensemble**

Am 14.05. führten Christa und Hans Schedlbauer Pflegemaßnahmen beim Totenbrettensemble durch und nahmen die Sommerbepflanzung vor.



Derzeit werden einige der seit der Errichtung des Ensembles im Jahre 1982 doch arg in die Jahre gekommenen Gedenkbretter restauriert bzw. ersetzt. Auch die bemalten Blechtafeln und das Eisenkreuz des Ensembles werden einer Aufarbeitung unterzogen.



Das Holz für die Totenbretter hat die Zimmerei Walter

Franz gestiftet und die Schreinerarbeit macht unser Mitglied Franz Hien. Unser Vorstand Hans bereitet die Bretter auf und streicht sie. Vielen herzlichen Dank den dreien. Die Beschriftung erfolgt durch eine Schriftenmalerin.

### **Fronleichnamtsfeier der Pfarrei Bogen**

Mit einer schönen Gruppe beteiligte sich der Verein am 16.06.2022 als einer der wenigen Bogener Vereine an der Fronleichnamtsfeier der Pfarrei Bogen.

Die Veranstaltung konnte frei von allen Coronabeschränkungen abgehalten werden.



### **Stadtmeisterschaft Bogener Sportschützen**

Mit einer Mixed-Mannschaft beteiligten wir uns an der nach Corona wieder durchgeführten Stadtmeisterschaft im Luftgewehrschießen vom 16.06 – 18.06.2022.

Gratulation an Renate und Norbert Holz sowie Werner Holmer für den 24. Platz in der Mixedklasse.

### **Deutsches Trachtenfest**

Einige Vereinsmitglieder besuchten zusammen mit der ArGe der Trachtenvereine im Landkreis Straubing-Bogen am 19.06.2022 das Deutsche Trachtenfest in Bruck in der Oberpfalz. Dort trafen sich fast 5000 Trachtler aus ganz Deutschland. Die Hitze verlangte den Festzugteilnehmern zwar einiges ab, aber die Vielfalt der Trachten und der Applaus der doch zahlreichen Besucher entschädigten für die Strapazen.





pe des Trachtengaus Niederbayern den Festgästen unsere schönen niederbayerischen Tänze zeigen.



### Arbeitseinsatz Vereinsheim

Wieder einmal zu einem Arbeitseinsatz im Vereinsheim trafen sich einige Mitglieder am 25.06.

Angesagt war eine Reparatur im Lagerraum für den Klostermarkt. Dort hatten sich die Regale durch die Belastung von der Wand gelöst.



Die Regale wurden abgebaut und stabil verstärkt wieder angebracht. Ein anderer Teil der Helfer nahm sich der Ausstattung des großen Raums im OG des Vereinsheimes an. Hier wurden Lagerschränke auf- und umgebaut und eingeräumt.

Unser Vortänzerpaar Juliane Bogner und Franz Preckwinkel durfte am Heimatabend am Samstag bereits mit der Gaujugendtanzgrup-



## Pfarrfamilienfest Oberalteich

Die Pfarrei Oberalteich feierte am 26.06. die Grundsteinlegung für die neue Kirche vor 400 Jahren. Anlässlich dieses Ereignisses wurden verschiedene „Oberalteicher“ Vereine eingeladen an diesem Fest teilzunehmen. Diese Einladung haben wir gerne angenommen. Unter den Klängen des Spielmannszuges der FF Oberalteich ging es in einem kurzen Kirchenzug um Oberalteich herum zum Festgottesdienst in die barocke Pfarrkirche.



Vielen Dank an die treuen und fleißigen Helfer.





Nach dem Gottesdienst erwartete die Besucher ein fröhliches Pfarrfamilienfest im Klosterhof. Die „Früh-schoppen-Musi“ aus Bogen, bei der auch einige Vereinsmitglieder mitwirken, spielte zur Unterhaltung auf.

### **Ausmarsch zum Volksfest Bogen**

Am 08.07. beteiligten wir uns traditionsgemäß wieder mit einer schönen Gruppe am großen Ausmarsch zum Bogener Volksfest.



## Die nächsten Termine:

### Boarischer Sommernachtstanz am 23.07.2022

Sommernachtstanz im Klosterinnenhof des Kulturforums Oberalteich.

#### **Motto:**

**„Dirndl trifft Ledahosn“**

Große Tanzbühne im Klosterinnenhof.

„Boarisch danzn“ mit der bekannten und beliebten Blaskapelle „Gsteckenriebl“ aus Wiesenfelden.

Jeder kann mittanzen oder einfach auch nur zuhören und genießen.

#### **Beginn: 19.00 Uhr**

(Veranstaltung unter Vorbehalt einer Absage wegen der Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus).

Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung im Saal des Kulturforums Oberalteich statt.

#### **Eintritt: 8 €**

Info und Platzreservierung:  
015158596848 oder  
[sascha\\_helmbrecht@web.de](mailto:sascha_helmbrecht@web.de).

*Heimat- und Volkstrachtenverein  
„Osterglocke“ Bogen e.V.*

**„Boarischer Sommernachtstanz“**

**„Dirndl trifft Ledahosn“**

boarisch danzn mit der bekannten und beliebten  
Blaskapelle „Gsteckenriebl“ aus Wiesenfelden

**Samstag, 23. 7. 2022  
ab 19.00 Uhr**

im  
Klosterinnenhof Kulturforum Oberalteich

-Eintritt 8,00 €-

Veranstalter: Heimat- und Volkstrachtenverein  
„Osterglocke“ Bogen e.V.  
Info und Platzreservierung: 015158596848 od.  
[sascha\\_helmbrecht@web.de](mailto:sascha_helmbrecht@web.de)

Für den Auf- und Abbau und die Durchführung der Veranstaltung brauchen wir natürlich viele Helfer.

#### **Aufbau der Tanzbühne:**

(etwas für starke Männer!)  
16.07.2022 ab 08.00 Uhr

**Aufbau Veranstaltung:**  
(Absperrungen, Biertische,  
Kuchenbuffett, usw.)  
23.07.2022 ab 08.00 Uhr

**Sonstige Arbeiten:**  
(Eintrittskassendienst,  
Kuchenverkauf, usw.)  
23.07.2022 ab 17.00 Uhr

**Abbau Veranstaltung:**  
(Absperrungen, Biertische,  
Kuchenbuffett, evtl.  
Tanzbühne)  
24.07.2022 ab 09.00 Uhr

Ihr seht, da wartet eine Menge an Arbeit auf uns. Da können wir jede helfende Hand brauchen. Bitte schaut, dass Ihr Euch die geplanten Termine freihalten könnt. Vielleicht kann uns auch das eine oder andere „passive“ Mitglied unterstützen. Wir würden uns sehr freuen.

Für den geplanten Kuchenverkauf würden wir uns über Kuchenspenden freuen.

**15.07.2022 18.00 Uhr**  
**Kinder- und**  
**Jugendgruppenstunde**  
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**15.07.2022 19.00 Uhr**  
**Tanzprobe Jugendgruppe**  
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**15.07.2022 20.00 Uhr**  
**Gesangsprobe Vereinschor**  
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**Vereinsgrillen und**  
**Klostermarktbesprechung**  
**am 29.07.2022**  
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

Als ungezwungenes Zusammenkommen im Garten unseres Vereinsheimes, bzw. im Klosterinnenhof, ist unser Vereinsgrillen am 29.07.2022 angedacht. Beginn ist um 18.00 Uhr. Ähnlich dem Vereinspicknick im letzten Jahr bei Holmers, bringt wieder jeder seine Grillwaren (Fleisch, Würste, Fisch, Gemüse, Getränke, usw.) selber mit.

Grills stehen zur Verfügung. Kaffee wird auch frisch zubereitet.



Schön wäre es auch, wenn wieder einige einen Salat oder einen Kuchen für ein entsprechendes Buffet mitbringen könnten.



Bitte gerne auch Musikinstrumente mitnehmen, damit wir wieder etwas musizieren, tanzen und singen können.



Für eine Grundplanung, würden wir Euch um Anmeldung unter der Nummer 09422/2723 bitten.

## **Wichtig!!! Wichtig!!!**



Da wir nächstes Jahr gerne wieder einen Klostermarkt durchführen wollen, möchten wir die Gelegenheit nutzen, Euch beim Vereinsgrillen unsere Planungen vorzustellen und zu klären, ob der Klostermarkt überhaupt im gewohnten Umfang und der bisherigen Ausgestaltung veranstaltet werden kann. Einige unserer treuen Helfer stehen uns wohl nach der langen Abstinenzzeit nicht mehr oder nicht mehr wie bisher zur Verfügung. Insofern müssen wir einige

grundlegende Sachen abklären. Erst dann können wir in die weiteren Planungen dieser für uns enorm wichtigen Veranstaltung einsteigen.

Wir würden Euch deshalb dringend bitten zu dieser Besprechung zu kommen oder uns mitzuteilen, in welchem Umfang Ihr uns beim Klostermarkt (Aufbautage, Markttage und Abbau) unterstützen könnt. Haben wir nämlich nicht in ausreichender Zahl Helfer, wird es keinen Klostermarkt geben!

**08.08.2022 18.00 Uhr**

### **Aufbau Infostand** **Ostbayernschau**

Nachdem ja heuer wieder ein Gäubodenvolksfest und die Ostbayernschau stattfinden wird, beteiligen wir uns wieder mit einem Infostand an der Ausstellung „Brauchtum – Tracht – Handwerk“ des Bayerischen Trachtenverbandes auf der Galerie der Fraunhoferhalle.

Zum Aufbau des Standes treffen wir uns am 08.08.um

18.00 Uhr beider Fraunhoferhalle (Hintereingang).

**12.08.2022 15.45 Uhr**

### **Ausmarsch zum** **Gäubodenvolksfest**

In Festtracht und möglichst zahlreich treffen wir uns am 12.08. um 15.45 am Bahnhof Bogen zur Abfahrt mit dem Bus zum Aufstellungsort in der Rennbahnstraße in Straubing. Der Bus bringt uns am Abend auch wieder nach Bogen zurück. Die Busfahrt ist kostenlos. Für jeden Auszugsteilnehmer gibt es je ein Getränke- und Gickerlzeichen.



**22.08.2022 18.00 Uhr**

**Abbau Infostand**

Treffen beim Hintereingang  
der Fraunhoferhalle

**09.09.2022 18.00 Uhr**

**Kinder- und**

**Jugendgruppenstunde**

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**09.09.2022 19.00 Uhr**

**Tanzprobe Jugendgruppe**

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**09.09.2022 20.00 Uhr**

**Gesangsprobe Vereinschor**

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**23.09.2022 18.00 Uhr**

**Kinder- und**

**Jugendgruppenstunde**

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**23.09.2022 19.00 Uhr**

**Tanzprobe Jugendgruppe**

(Vereinsheim, Klosterhof 9)

**23.09.2022 20.00 Uhr**

**Trachtlerstammtisch und**

**Tanzprobe**

Gemütliches Beisammensein  
für alle Mitglieder

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**07.10.2022 18.00 Uhr**

**Kinder- und**

**Jugendgruppenstunde**

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**07.10.2022 19.00 Uhr**

**Tanzprobe Jugendgruppe**

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**07.10.2022 20.00 Uhr**

**Trachtlerstammtisch und**

**Tanzprobe**

Gemütliches Beisammensein  
für alle Mitglieder

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**21.10.2022 18.00 Uhr**

**Kinder- und**

**Jugendgruppenstunde**

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**21.10.2022 19.00 Uhr**

**Tanzprobe Jugendgruppe**

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**21.10.2022 20.00 Uhr**

**Gesangsprobe Vereinschor**

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**23.10.2022 19.00 Uhr**

**Vorstandssitzung**

(Vereinsheim, Klosterhof 8)



**30.10.2022 10.00 Uhr**  
**Herbstversammlung**  
**Trachtengau Niederbayern**  
(Reisbach)

**04.11.2022 18.00 Uhr**  
**Kinder- und**  
**Jugendgruppenstunde**  
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**04.11.2022 19.00 Uhr**  
**Tanzprobe Jugendgruppe**  
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**04.11.2022 20.00 Uhr**  
**Gesangsprobe Vereinschor**  
Probe für Vorabendmesse  
und Altbairische Weihnacht  
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**11.11.2022 19.00 Uhr**  
**Gesangsprobe Vereinschor**  
Probe für Vorabendmesse  
und Altbairische Weihnacht  
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**13.11.2022 09.00 Uhr**  
**Volkstrauertag**  
Teilnahme an den  
Feierlichkeiten der Stadt  
Bogen zum Volkstrauertag  
(Männer in Tracht, Frauen in

Zivil)  
(Stadtpfarrkirche Bogen und  
Kriegerdenkmal)

**18.11.2022 18.00 Uhr**  
**Kinder- und**  
**Jugendgruppenstunde**  
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**18.11.2022 19.00 Uhr**  
**Tanzprobe Jugendgruppe**  
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**18.11.2022 20.00 Uhr**  
**Gesangsprobe Vereinschor**  
Probe für Vorabendmesse  
und Altbairische Weihnacht  
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**25.11.2022 19.00 Uhr**  
**Gesangsprobe Vereinschor**  
Probe für Vorabendmesse  
und Altbairische Weihnacht  
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

**26.11.2022 17.00 Uhr**  
**Vorabendgottesdienst zum**  
**1. Advent**

Der Verein plant wie letztes  
Jahr wieder den Vorabend-  
gottesdienst zum 1. Advent  
in der Stadtpfarrkirche Bogen

mit Gesang und Musik zu umrahmen.

Gleichzeitig gedenken wir dabei unserer verstorbenen Vereinsmitglieder.

Es wäre schön, wenn viele Vereinsmitglieder den Gottesdienst zum Andenken an die verstorbenen Mitglieder mitfeiern würden.

Bei diesem Gottesdienst begibt sich auch unsere „Mutter in der Hoffnung“ wieder auf ihre Herbergssuche.

Bei diesem „Frauentragen“ wird sinnbildlich die Muttergottes von Familie zu Familie weitergegeben.



Maria verbleibt dabei in jeder Familie einen Tag. Sie kann mit einer kleinen Andacht verehrt werden oder es kann ein adventlicher Hausgottesdienst gefeiert werden.

Mit bei der Muttergottes sind natürlich Blätter wie man eine solche Andacht gestalten kann.

Am nächsten Tag wird die Figur von der Gastfamilie zur nächsten Familie gebracht.

Wer „Maria in der Hoffnung“ eine Herberge geben will, kann sich unter Telefon 09422/2723 (mit AB) oder 0160/8387785 anmelden und einen Termin vereinbaren. Anmelden können sich auch Nichtmitglieder.

**02.12.2022 19.00 Uhr**  
**Proben für „Altbairische**  
**Weihnacht“**  
(KulturForum Oberalteich)

**09.12.2022 19.00 Uhr**  
**Proben für „Altbairische**  
**Weihnacht“**  
(KulturForum Oberalteich)

**16.12.2022 14.00 Uhr**

**Aufbau Bühne und  
Saaldekoration**

(KulturForum Oberalteich)

**16.12.2022 19.00 Uhr**

**Generalprobe „Altbairische  
Weihnacht**

(Kulturforum Oberalteich)

**17.12.2022 19.00 Uhr**

**47. Altbairische Weihnacht  
„Wieder naht der heil’ge  
Stern“**

Obwohl letztes Jahr unsere "Altbairische Weihnacht" wieder ausfallen musste, ist dieses Jahr erneut vorsichtig geplant, eine „Altbairische Weihnacht“ im Kulturforum zu veranstalten. Der Ablauf steht noch nicht genau fest und wird abhängig sein von dem dann herrschenden Infektionsgeschehen. Es wird aber sicherlich kein großes Advents- und Weihnachtsspiel geben.

Wie letztes Jahr überlegen wir eine Feier mit den verschiedenen Musik- und Gesangsgruppen des Vereins im Stil einer Sitzweil.



**18.12.2022 09.00 Uhr**

**Abbau Bühne und  
Dekorückbau**

(KulturForum Oberalteich)

**23.12.2022 17.00 Uhr**

**Weihnachtsfeier Kinder-  
und Jugendgruppe**

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

## Unsere Geburtstagsjubilare:

23.03.2022

Ludwig Heigl 60 Jahre

08.04.2022

Anita Bechtel 75 Jahre

22.04.2022

Norbert Aigner 75 Jahre

24.04.2022

Irmgard Bräu 75 Jahre

26.06.2022

Manfred Meindl 75 Jahre

17.07.2022

Xaver Hofmeister 70 Jahre

22.08.2022

Gerlinde Gruber 80 Jahre

25.09.2022

Gisela Prebeck 70 Jahre

30.09.2022

Marianne Weber 70 Jahre

18.10.2022

Heinz Christ 80 Jahre

28.10.2022

Eckl Fery 70 Jahre

03.12.2022

Ulrike Bugl 60 Jahre

21.12.2022

Eleonore Schedlbauer  
85 Jahre

Der „Bogener Trachtler- und Heimatbote“ und die Vorstandschaft gratulieren recht herzlich und wünschen Gesundheit, Glück und Gottes Segen.



*Saitnmusi „Flederwisch“  
beim 1. Klostermarkt 2002*

## Sonstiges:

### Bogener Trachtenkalender

Auch nächstes Jahr wird es wohl wieder einen „Bogener Trachtenkalender“ geben.

Der Kalender wird die gleiche Aufmachung wie dieses Jahr haben und ist „nur“ als Terminsinfo für die Vereinsmitglieder gedacht. Er wird nicht in der Öffentlichkeit verteilt. Die Gründe dafür sind in etwa die gleichen wie beim diesjährigen Kalender.

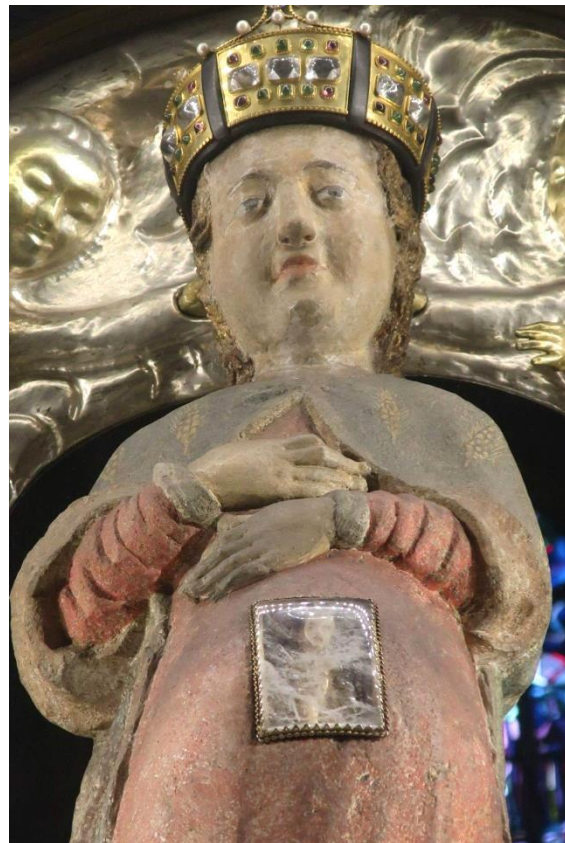
Die im Kalender aufgeführten Termine stehen unter dem Vorbehalt der von der Pandemie und Politik zugelassenen Möglichkeiten.

Er soll Euch aber trotzdem Anhaltspunkte geben, die Vereinstermine zu berücksichtigen und in Eure privaten und sonstigen Terminplanungen einzutragen.

Der Kalendermacher plant für die künftigen Jahre zudem eine Änderung der Aufmachung des Kalenders, die vor allem die Handhabung verbessern soll.



*Bogenberg im Novembernebel  
(Foto Anton Pacher)*



*Maria in der Hoffnung  
(Wallfahrtskirche Bogenberg)*

## Neues von der Jugend:

Liebe junge Trachtler,  
trotz der Einschränkungen durch die Pandemie ward ihr sehr fleißig. Im Frühling ging es wieder mit Gruppenstunden und Veranstaltungen los.

Am 8. April fand das gemeinsame Palmbuschenbinden statt.



Im Mai standen dann gleich mehrere Veranstaltungen auf dem Programm.

Neben dem alljährlichen Muttertagsbasteln mit anschließender Muttertagsfeier am 06.05.



finden einen Tag später die Trachtenwalfahrt des Trachtengaus Niederbayern bei uns in Oberalteich statt. Natürlich war die Trachtenjugend bei dieser Veranstaltung mit dabei.





Am 29.06. gestaltete die Jugendgruppe zusammen mit der Trachtenjugend Haibach eine Stunde im BRK-Seniorenheim Mitterfels.



Da im August ein Auftritt mit der ArGe Jugendtanzgruppe ansteht, fand am 30.06. die erste Tanzprobe in Haibach statt. Die nächste Tanzprobe ist am 28.07. bei uns in Bogen.

Wie jedes Jahr nahm die Trachtenjugend am 08.07. zusammen mit dem Hauptverein beim Ausmarsch zum Bogener Volksfest teil.



Für die nächste Zeit stehen wieder einige Veranstaltungen an.

Neben unserem „Boarischn Sommernachtstanz“ am 23. Juli und dem Ausmarsch zum Gäubodenvolksfest wird einer der Höhepunkte wie in den vergangenen Jahren der Auftritt am Gäubodenvolksfest Straubing am 15.08. zusammen mit der ArGe-Tanzgruppe sein.

Die Jugendleitung dankt Euch für Eure fleißige Mitarbeit und Euren Eltern für die Unterstützung

Bis demnächst.

Euer Sascha



## Impressionen aus Oberalteich





